

# Keine Mehrheit für die „Station“

General-Anzeige  
20.02.2014

Meßdorfer Feld: Unterstand wird erst mal nicht aufgestellt. Nun soll ein Modell ohne Dach her

Von Rolf Kleinfeld

**DUISDORF/LESSENICH/ENDENICH/DRANSDORF.** Die hohen Wellen, welche das Aufstellen der Betonelemente des „Grünen C“ im Meßdorfer Feld geschlagen hatte, sind nicht ohne Wirkung geblieben: Die „Station“, eine Art Unterstand aus Beton, wird erst einmal nicht installiert.

Die 12,5 Tonnen schwere Konstruktion mit Dach, Bank, Infotafel, Bäumen und Fahrradbügeln sollte eigentlich schon Mitte Februar an der Verlängerung Maarweg/Anfang Steinweg aufgestellt werden – also mitten im Feld. Aber da machte der Landschaftsbeirat nicht mit.

Das städtische Gremium, in dem Vertreter des Naturschutzes und der Landwirtschaft sitzen, gab in seiner Sitzung am Dienstag voriger Woche keineswegs grünes Licht, sondern stoppte die Sache erst einmal. Laut Protokoll erläuterte Ausschussmitglied Ulrike Aufderheide vom Bund für Umwelt und Naturschutz, dass die „Station“ sich nicht ins Meßdorfer Feld einfügen würde und ihrer Ansicht nach überdimensioniert sei. Sie beantragte, die „Station“ ohne Dach zu errichten.

Die Stadt sicherte ein erneutes Überarbeiten der Planung zu, und der Vorsitzende des Gremiums, Hartmut Stellmacher, ließ die Sache daraufhin erst einmal vertagen. An die Öffentlichkeit kommuniziert wurde dieses Ergebnis



**Aufstellung verschoben: So eine „Station“ wie diese an der Mondorfer Fährre in Graurheindorf sollte auch ins Meßdorfer Feld kommen. Der Unterstand mit Betondach und Infotafel kostet 34 000 Euro und ist damit das mit Abstand teuerste Gestaltungselement des Grünen C.**

FOTO: ROLAND KOHLIS

nicht, sondern lediglich in den Dokumenten des Ratsinformationssystems vermerkt. Die nächste Sitzung des Beirates, in der eine Entscheidung fallen soll, findet am 26. März statt. Die Stadt will dort zwei Varianten präsentieren, einmal mit und einmal ohne Dach. Zusatzkosten würden dadurch nicht entstehen, so das Presseamt.

Gerade diese „Station“ und ihr Preis von 34 000 Euro hatte die

Gemüter bewegt und im Vorfeld der Sitzung des Landschaftsbeirates für Artikel im GA sowie Leserbriefes gesorgt. Die Untere Landschaftsbehörde hatte dagegen keine Bedenken gegen die „Station“ und die Betonelemente geäußert, die allein für das Meßdorfer Feld mit Kosten von 85 000 Euro zu Buche schlugen. Davon muss die Stadt aber „nur“ 20 Prozent bezahlen, das Gros der Kos-

ten tragen EU, Bund und Land.

Die Bedenken des Landschaftsbeirates bezogen sich nur auf die „Station“ im Meßdorfer Feld. Einer weiteren in der Siegaue, die östlich des Parkplatzes an der Siegfähre bereits errichtet wurde, stimmte das Gremium nachträglich zu, und zwar einstimmig. Allerdings war diese Konstruktion von vorne herein ohne eine Überdachung vorgesehen.

Gesund-Prüfung  
20.02.2014

## Kommentar



Von GA-Redakteur  
Rolf Kleinfeld

# Ganz oder gar nicht

Schön ist anders, finden immer noch viele Spaziergänger, wenn sie die Betonelemente des Grünen C im Meisdorfer Feld betrachten. Nach der vielfachen Kritik ist nun ein Gremium, das sich dem Erhalt von Natur und Landschaft verschrieben hat, aufmerksam geworden und hat das Aufstellen des Beton-Unterstandes gestoppt. Und wahrscheinlich wird die längst bestellte – und bezahlte – Konstruktion so verändert, dass sie kein Dach mehr haben wird.

Aber das ist die schlechteste Lösung von allen. Ganz oder gar nicht, mag man den Naturschützern zurufen. Entweder ist diese „Station“ sinnvoll im Gesamtkonzept, dann muss man sie auch aufstellen. Oder sie ist überdimensioniert, dann muss man darauf verzichten. Der nun auf den Weg gebrachte Vorschlag, einfach das Dach wegzulassen, ist nichts Halbes und nichts Ganzes. Denn er verhindert, dass der Unterstand wenigstens als solcher genutzt wird und Spaziergänger vor einem plötzlichen Regenguss schützt.

# Arger über Graffiti, Lob für Infotafeln

Grünes C im Meisdorfer Feld wird nach wie vor kontrovers von den Bürgern diskutiert

**DUISDORF/LESSENICH.** Die kleine Marie hat von ihrem Kinderwagen aus nur Augen für den Esel mit den großen Ohren. Auf der bunten Infotafel am Maarweg im Meisdorfer Feld steht alles über das Duisdorfer Maskottchen. Was die Zweijährige nicht sieht, sind die grünen Farbschmierereien auf dem hellen Betonboden und der kargen Sitzbank. Teile des Grünen C müssen bereits Federn lassen. Es ist noch nicht lange her, dass die Landschaftsobjekte installiert wurden.

Spaziergänger sparen derweil nicht mit Kritik, wie etwa Maries Opa Georg Keup, der öfter über das Feld spazieren geht. „Das ist eine Geldverschwendung hoch drei“, sagt er. Auch über den einsamen



Die kleine Marie hat nur Augen für den Esel auf der Infotafel. Ihrem Opa fallen dagegen die Schmierereien auf dem Beton auf. FOTO: BONGARTZ

Hochstand einige hundert Meter entfernt kann er nur den Kopf schütteln. Man hätte lieber in Vereine, Sportclubs und Kinderspielplätze investieren sollen, findet der Bürger aus Lessenich-Meisdorf.

Viele Leute, die er unterwegs trifft, würden das sagen, so berichtet Keup. Doch er findet nicht alles schlecht. So gefallen ihm die Infotafeln genauso gut wie Marie. Auch die Bänke und die neu gepflanzten Bäume seien recht hübsch. Wie berichtet, hat es auch schon in Hoholz Beschädigungen an den Installationen des Grünen C gegeben. Dort lagen zudem Dreck und Scherben herum. Fürs Aufräumen sind am Ende die Stadt und „bonnorange“ zuständig, bot